



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

05.12.2024

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Montag, dem 04.11.2024, 18:30 Uhr, im Gemeindehaus, Bliestalstraße 28

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Thomas Körner

Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Philipp Dalheimer

Sven Feß

Kirsten Gattinger-Nagel

Gabriele Heilmann

Nico Heilmann

Niklas Körner

Reinhard Kunze

Hartmut Leiner

Aribert Miesel

Klaus Ziegenbein

Protokollführung

Alina Witt

Von der Verwaltung

Matthias Freyler

Patrick Maske

Abwesend:

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Tagesordnung

- 1 Vorstellung des "Leuchtturmprojektes" der Stadt Zweibrücken - Herr Maske/
Katastrophenschutz Zweibrücken
Information und Beratung
- 2 Verkehrssituation in der Kirchhofstraße;
Information, Beratung und Beschlussfassung
- 3 Gründung bzw. Einführung eines Kinder- und Jugendortsbeirates;
Information und Beratung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen von Ortsbeiratsmitgliedern

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:31 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Der Ortsvorsteher stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 4 „Verwendung der Verfügungsmittel; Information, Beratung und Beschlussfassung“ von der Tagesordnung abzusetzen. Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die Absetzung des Tagesordnungspunktes.

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Punkt 1: **Vorstellung des "Leuchtturmprojektes" der Stadt Zweibrücken -**
(öffentlich) **Herr Maske/ Katastrophenschutz Zweibrücken**
Information und Beratung

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Freyler und Herrn Maske vom Katastrophenschutz zur Vorstellung des Katastrophenschutz-Leuchtturms. Der Ursprung für diese Katastrophenschutz-Leuchttürme war die Gasmangellage im Jahr 2023.

Es wurde von einer Arbeitsgruppe reichlich an Vorplanung betrieben um die notfallmäßige Versorgung der Menschen mit Nahrung und Energie sowie die Versorgung der kritischen Infrastrukturen, wenn es zu einem solchen „Blackout“ kommen sollte. Hieraus entstand die Idee mit den Katastrophenschutz-Leuchttürmen. In der Stadt gibt es insgesamt 15 Standorte der Katastrophenschutz-Leuchttürme, die im Falle von einem längerfristigen, flächendeckenden Stromausfall aktiviert werden sollen. In diesem Fall sollen die Leuchttürme dauerhaft besetzt sein. Der Katastrophenschutz-Leuchtturm soll hier als Anlaufstelle für die Bürger dienen, da eine Kommunikation mit dem Telefon oder Handy nicht mehr möglich sein wird, dass diese Informationen oder auch Hilfe bekommen, die sie benötigen. Die Besetzung der Leuchttürme soll von externem, nicht vom Katastrophenschutz verplantem Personal mit dem zur Verfügung gestelltem Material erfolgen, um eine dauerhafte Erreichbarkeit für die Bürger zu garantieren. Der Leuchtturm wird 12 Stunden nach dem Eintritt der Lage besetzt, wenn diese Lage längerfristig absehbar ist. Die Leuchttürme sind mit Aggregaten ausgestattet, die vom Katastrophenschutz geliefert, angeschlossen und entsprechend befüllt werden.

Ortsbeiratsmitglied Leiner erkundigt sich nach der Wartung der Aggregate. Hierzu erklärt Herr Freyler, dass diese regelmäßig gewartet werden und auch verwendet werden.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein erkundigt sich, ob die Katastrophenschutz-Leuchttürme auch bei Hochwasser und Überschwemmungen eingesetzt werden. Hierzu äußert sich Herr Freyler, dass dies zwar nicht die Ur-Idee der Leuchttürme sei, es allerdings sinnvoll wäre sie zu nutzen sobald eine Notwendigkeit besteht. Sprich sobald eine Situation entsteht, bei der man kein Strom und kein Mobilfunknetz mehr hat und somit die Kommunikation wegfällt, würden die Leuchttürme aktiviert werden. Auf das externe Personal wird nur zugegriffen, wenn die Situation langfristig und flächendeckend auftritt und nicht durch das Personal des Katastrophenschutzes aufgefangen werden kann.

Herr Maske verteilt Informationsmaterial und Flyer aus dem er den Ablauf bei einer Alarmierung vorstellt.

Ortsbeiratsmitglied Feß fragt, wie eine Alarmierung erfolgen würde bei einem möglichen Cyberangriff. Herr Freyler erklärt, dass die Systeme im Katastrophenschutz mehrfach geschützt sind. Die Sirene kann auch vor Ort ausgelöst werden.

Ortsvorsteher Körner fragt, ob es die Möglichkeit einer Übung oder eines Probealarms gibt. Herr Freyler sieht eine Alarmierung in Form eines Probealarms unkritisch und kann auf Wunsch gerne durchgeführt werden. Ebenso kann ein solches Aggregat sowie ein Funkgerät, mit dem die Besetzung des Leuchtturms im Katastrophenfall ausgestattet wird, aus Übungszwecken einmal vor Ort getestet werden.

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Herr Maske informiert den Ortsbeirat über die rechtlichen Bestimmungen sowie die Rechte, da es sich hierbei um ein Ehrenamt handelt, zu dem jede/-r freiwillige Helfer/-in des Katastrophenschutzes durch den Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken verpflichtet wird.

Der Ortsbeirat wird eine Liste von mindestens 10 Helfern zusammenstellen und an Herrn Maske und Herrn Freyler weiterleiten. Allerdings sollten Personen, die bereits im Rettungsdienst oder bei der Feuerwehr tätig sind nicht mit eingeplant werden, da diese im Falle einer kritischen Lage in ihrer Funktion als Mitglied einer Hilfsorganisation gebraucht wird.

Verteiler:

Amt 51 – Herr Maske

Amt 37 – Herr Freyler

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Punkt 2: **Verkehrssituation in der Kirchhofstraße;**
(öffentlich) **Information, Beratung und Beschlussfassung**

Der Ortsvorsteher stellt klar, dass es sich bei der Kirchhofstraße in Richtung Hochwaldstraße um einen Feldweg handelt, der schon immer ein Feldweg war und in allen Listen, die die Stadt führt, als Feldweg geführt wird. Der Weg wird als Feldweg gewartet und Instand gehalten wird. Das Ziel des Ortsbeirates ist es, der immer stärker werdende Verkehr, der den Feldweg nutzt, einzudämmen. Durch den Bau des Kreisels in Ixheim am Nagelwerk wurde der Feldweg vermehrt als Abkürzung genutzt um dem hohen Verkehrsaufkommen der Umleitung durch den Etzelweg zu entkommen. Das Verkehrsaufkommen durch Wattweiler wurde immer Höher und die Schilder, die ein Verbot der Durchfahrt markierten, wurden missachtet. Lediglich Anlieger dürfen den Feldweg befahren.

Im Januar 2024 wurde eine Messung durch die Polizei in der Buchklamm veranlasst. Die Messung erfolgte über eine Dauer von 11 Tagen und maß 1100 Fahrzeuge. Hierbei ist zu beachten, dass die Messung während der Betriebsruhe der Waldgaststätte stattgefunden hat und an vier Tagen der Weg mit Schnee und Eis bedeckt war.

Eine zweite Messung erfolgte im August 2024 über eine Dauer von 12 Tagen. Hier wurden 2300 Fahrzeuge gemessen. Die Spitzengeschwindigkeit eines Fahrzeuges liegt bei 85 km/h. Vor einiger Zeit kam es zum Unfall durch jemand Fremdes, der die Kirchhofstraße bergauf gefahren ist und die Hochwaldstraße als Vorfahrtsstraße missachtet hat, was zu einem Unfall an dieser Kreuzung führte.

Fährt man an der Einmündung Mauritiusring vorbei, sind, laut Angaben des Ortsvorstehers, mehrere verschiedene Geschwindigkeitsbegrenzungen, die durch mehrere Schilder angezeigt werden. Somit besteht die Möglichkeit, die Schilder, die das Durchgangsverbot durch die Kirchhofstraße anzeigen, übersehen werden oder nicht wahrgenommen werden.

Eine Schranke oder Poller wären an dieser Stelle nicht geeignet, da die Feuerwehr innerhalb ihrer gesetzlich vorgegebenen Einsatzzeit von Wattweiler in Hengstbach sein muss. Um diese Zeit einhalten zu können muss die Feuerwehr die Buchklamm passieren können.

Die Verwaltung wird aufgefordert Maßnahmen zu treffen um den Verkehr einzudämmen.

Ortsvorsteher Körner verliest folgenden Text, welcher durch den Ortsbeirat beschlossen werden soll und an die Verwaltung geleitet werden soll.

„Wir, Ortsbeirat und Ortsvorsteher von Wattweiler, bitten die Verwaltung schnellstmöglich und konsequent wirksame Maßnahmen zur Eindämmung des immer weiter zunehmenden Verkehrs in der Kirchhofstraße, besonders im oberen Abschnitt zwischen Mauritiusring und Hochwaldstraße, zu planen und entsprechend umzusetzen.“

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt eindringlich und zum wiederholten Male einstimmig den im Protokoll vermerkten Text sowie die Weiterleitung an die Verwaltung um die Durchführung von wirksamen Maßnahmen, die den illegalen Verkehr in der Kirchhofstraße, besonders im oberen Abschnitt zwischen Mauritiusring und Hochwaldstraße, einzudämmen.

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 12 Mitglieder teil.

Verteiler:

Amt 32

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Punkt 3: **Gründung bzw. Einführung eines Kinder- und Jugendortsbeirates;**
(öffentlich) **Information und Beratung**

Ortsvorsteher Körner informiert den Ortsbeirat über die Idee eines Kinder- und Jugendortsbeirates. Die Angebote für Kinder und Jugendliche sind in den letzten Jahren in Wattweiler stark zurückgegangen. Hierbei geht es nicht darum, die Jugendarbeit von Vereinen zu übernehmen. Man möchte den Kindern und Jugendlichen, eventuell auch durch die Vertretung der Eltern, die Möglichkeit im Ortsbeirat bieten, ihre Wünsche und Anliegen zu äußern und vorzutragen. In einem Treffen wurde bereits ein Entwurf eines Flyers entwickelt, um ein allgemeines Stimmungsbild abzufragen und Ideen zu sammeln. Dieser Flyer wird von Ortsvorsteher Körner dem Ortsbeirat präsentiert. Ziel ist es, dass der Flyer in allen Haushalten ausgeteilt wird um sowohl die Kinder und Jugendlichen, wie auch die Eltern, die sich engagieren möchten, anzusprechen. Innerhalb der nächsten 14 Tage sollen die Flyer verteilt werden um im Anschluss ein Gremium aus freiwilligen und interessierten Bürger zu bilden.

Ziel der Angebote ist es, dass die Kinder auch im Dorf ihren Interessen und Aktivitäten nachgehen können.

Ortsbeiratsmitglied Feß stellt die Frage, ob es solche Initiativen auch in den anderen Vororten gibt um sich dort nach bisherigen Erfahrungen zu erkundigen. Dem Ortsvorsteher ist eine solche Initiative, die von den Ortsbeiräten ins Leben gerufen wurde, nicht bekannt.

Zudem wird von Ortsbeiratsmitglied Feß angemerkt, dass man darauf achten soll, dass es nicht zu einer Konkurrenz mit den Vereinen aus Wattweiler kommen sollte. An dieser Stelle betont Ortsvorsteher Körner, dass er, wenn sich das Gremium gebildet hat und es zu einem Treffen kommt, auch die Vereine einladen möchte. Es soll keine Konkurrenz zu den Vereinen entstehen.

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Punkt 4: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Der Ortsvorsteher übergibt das Wort an die Einwohner und Einwohnerinnen.

Zwei Einwohner, die am Oberen Sandrech wohnen, sprechen die Problematik an, dass bei starken Regenfällen das Oberflächenwasser, welches sich auf der Fläche hinter den Häusern staut, ungebremst in die Keller der Häuser läuft. Bei den Einwohnern ist bekannt, dass der Ortsvorsteher den Umstand bereits weiterkommuniziert hat, nun wird, seitens der Einwohner, der aktuelle Sachstand erfragt.

Ortsvorsteher Körner kommuniziert, dass die Anfrage bei der zuständigen Stelle angekommen ist und in der letzten Woche ein Ortstermin stattgefunden hat. Das Ergebnis des Ortstermins ist dem Ortsvorsteher noch nicht bekannt. Es wurden über Maßnahmen gesprochen, die noch vor dem Winter umgesetzt werden sollen, um Herbst- oder Frühjahrshochwässer vorzubeugen. Es wird um eine schriftliche Antwort seitens des UBZ über den Sachstand der Maßnahme gebeten. Zudem äußerten die Einwohner den Wunsch, bei einem solchen Ortstermin mit eingebunden zu werden um die Lage, von der sie betroffen sind, selbst schildern zu können.

Eine weitere Anfrage der Einwohner betrifft die Sirene, die während eines Probealarms von den Einwohnern im Unterdorf kaum bis gar nicht gehört wurde. Die Sirene hat lediglich zwei Ausrichtungen, einmal Richtung Schule und einmal Richtung Kirche. Hier ergibt sich die Frage, ob dies angepasst werden kann, sodass die Sirene nach allen vier Seiten ausgerichtet wird. Die Frage wird an die Verwaltung weitergegeben.

Der Ortsvorsteher bringt eine weitere Frage von Einwohnern ein, die die Parksituation im Dorf betrifft. Zum einen gibt es Beschwerden darüber, dass aufgrund von parkenden Autos vor deren Tür nicht gekehrt wird. Hierdurch stellt sich die Frage, wie Leute, die nicht aus Wattweiler sind wissen sollen, dass dienstags zwischen 10:00 – 12:00 Uhr die Kehrmachine die Straße kehrt. Diese Frage wurde bereits mehrfach an den Ortsvorsteher herangetragen. Folgende Frage wird an den UBZ gerichtet:
Warum wird keine Beschilderung nach StVO aufgestellt?

Zum anderen gibt es Stellen im Dorf, die aufgrund der Parksituation ein Durchkommen von Rettungskräften nahezu unmöglich machen. Die Straßen sind zum Teil stark zugeparkt. In Kurvenbereichen, die schlecht einzusehen sind, sind die Straßen ebenfalls stark zugeparkt, was das Durchkommen für Busse erschwert und auch ein hohes Unfallrisiko birgt. Die Anfrage, die Parksituation in Wattweiler zu überprüfen, wird an das Ordnungsamt der Stadt Zweibrücken weitergegeben.

Eine weitere Einwohnerin spricht die Problematik der Busse vom Roten Kreuz an, die den Kurvenbereich vor der Schule über einen längeren Zeitraum zuparken. Ortsvorsteher Körner wird diese Thematik nochmals bei der Schulleitung ansprechen.

Verteiler:

UBZ
Amt 60
Amt 37 (Stabstelle Brand- und Katastrophenschutz)
Amt 32

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Punkt 5: Anfragen von Ortsbeiratsmitgliedern **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Leiner erfragt den Sachstand der Guldenschlucht. Ortsvorsteher Körner informiert den Ortsbeirat über das Treffen vom 14.10.2024 in der Guldenschlucht. Dort wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt. Die Stadt Zweibrücken war zu diesem Termin nicht eingeladen. Die Niederschrift hat Herr Körner in der letzten Woche per Mail erhalten. Aus der Niederschrift ist zu entnehmen, dass einige Maßnahmen geplant sind.

Ortsvorsteher Körner kündigt folgende Punkte an:

Den Ortsvorsteher erreichten massive Beschwerden über das Parken auf dem Dorfplatz. Herr Körner verdeutlicht nochmals, dass auf das Parken auf dem Dorfplatz verzichtet werden soll und es jedem verboten ist, die Pflanzenkübel zu verstellen. Feste und Veranstaltungen auf dem Dorfplatz sind von dem Verbot ausgeschlossen.

Am 17.11.2024 findet der Volkstrauertag statt. Im Anschluss an den Trauergottesdienst in der Kirche ist eine Gedenkfeier am Ehrenmal mit Kranzniederlegung geplant.

Der Christbaum wird am 30.11.2024 geschmückt.

4. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 04.11.2024

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:01 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Thomas Körner

Alina Witt